

B e s c h l u ß.

Auf diese Weise belehrte Frau von Blüthenheim ihre Kinder noch über mehrere Pflichten des Menschen. Die Kleinen hörten ihr immer aufmerksam zu, und versprachen ihr wiederholt: das Gehörte im Leben auch anzuwenden.

Was sie versprachen, hielten sie auch. Sie waren stets der Mutter schönste Freude und ihre süßeste Hoffnung. Oft gingen sie mit ihr an des geliebten Vaters Ruhestätte, und erneuerten hier das Gelübde: allezeit gut zu seyn!

Fröhlich wuchsen sie empor und wurden edle Menschen. Gottes Segen ruhte auf ihnen, und sie lebten zufrieden, froh und glücklich.

Als die treffliche Mutter ihrem Tode nahe war, standen sie weinend und händerringend um ihr Sterbebett. Weinet nicht, sprach sie zu ihnen, ich gehe ja dahin, wohin euer guter Vater mir voran gegangen ist. Ihr werdet mir einst

nachfolgen; wir werden uns wiedersehen in einer schönern, feligeren Welt. Habt Dank für die Liebe, die ihr mir auf Erden bewiesen, und für die großen Freuden, die ihr mir gemacht habt. Ihr seyd gute Menschen geworden, und mein sehnlichster Wunsch ist dadurch in Erfüllung gegangen. Ich scheid nun getrost und heiter von dannen. Gott sey mit euch; er segne euch!

Das Angesicht der Sterbenden war wie verklärt. Denn das Bewußtseyn, immerfort seine Pflicht treu und redlich erfüllt zu haben, erhebt und verklärt den Geist des Edlen auch in der ersten Stunde des Todes. Die Kinder waren tief gerührt, und blickten weinend gen Himmel. Daß Gott mit ihr seyn und sie lohnen möge für ihre Liebe, darum flehten sie ihn inbrünstig an. Auf das herzlichste dankten sie ihr für alles Gute, das sie von ihr empfangen hatten.

Nach wenigen Minuten verschied die edle Mutter in Emiliens Armen. Theodor drückte der geliebten Entschlummerten die Augen zu. Gustav hatte ihre rechte Hand ergriffen, und benetzte sie mit seinen Thränen. Ganz Lindau war in Traurigkeit, und begleitete die Leiche. Tausend Thränen folgten Luise ins Grab.

Die Kinder ließen auf die Ruhestätte der geliebten

Mutter ein Denkmahl setzen, auf welchem auch die Worte
standen:

Sie war eine edle Mutter.

Drey Kinder verdanken der Geliebten ihre Tugend.
